

# Bericht für die HUNDE Ausgabe 6-2017 (Red.schluss 31.05.17)

Arbeitstag vom 21. Mai 2017 in Baden (KV Bäderstatt)

Wie immer, wenn wir uns Perro-Besitzer treffen, ist die Wiedersehensfreude gross! Topmotiviert und mit bester Laune und herrlichem Sonnenschein harrten wir gespannt auf das Programm, angesagt war unter anderem Intensiv-Arbeit an der Passarelle.

Der Anhänger mit der Passarelle kam jedoch nicht mit, es gab Batterie- und auch noch Zug-Auto-Probleme. Und jetzt? Ganz einfach Perro-Stärke walten lassen wie unsere Uebungsleiterinnen Ursula Gloor und Maria Halffter: Flexibel sein. Sehr spontan haben beide das Tagesprogramm umgestaltet mit folgenden Themen:

- Verlockung widerstehen / Free Shaping / ZOS-Anzeige / Skateboard fahren / Longieren

Beim „Verlockung widerstehen“ ging es darum, dass unsere Fellnasen ihr Lieblingsspielzeug, welches in einem Eimer plaziert war, ignorieren, und zudem stressfrei an anderen Hunden vorbeigehen. Unsere Lockenköpfe haben allesamt den Sonntagsschüler rausgehängt... Bravo!

Beim „Free Shaping“ durften die Vierbeiner an verschiedenen Objekten zeigen, was ihnen alles einfiel, mit dem Objekt anzustellen (eine Wiederholung der Aktion wurde nicht belohnt, es ging darum, dass der Hund verschiedene Möglichkeiten am selben Gegenstand ausprobiert). Da spürte man als Hundeführer/in schnell, dass man gewisse Objekte bisher nur auf eine Aktion ausgerichtet hatte und dem Hund ein gewolltes Verhalten ankonditioniert hat, ohne ihm die Gelegenheit zu öffnen, auch andere Lösungen zu finden (das war sehr aufschlussreich und augenöffnend).

Bei der zielorientierten Objekt-Suche (ZOS), welche wir, wie bereits alle anderen Themen, in vorherigen Arbeitstagen behandelt hatten, lag der Fokus auf der Genauigkeit: Es reicht nicht, wenn der Hund das Zielobjekt (ZO) mit einigen Zentimetern Abstand zum ZO anzeigt - es ist wichtig, dass der Hund das ZO berührt. Es hat vielen Teilnehmer/innen aufgezeigt, dass man an der Basis präziser arbeiten/verharren muss, und erst dann höhere Ansprüche (z.B. längeres Verharren am ZO) stellen kann.



Das Thema „Skateboard“ fahren war eine willkommene, humorvolle Abwechslung zu den bisher die Wasserhunde fordernden Themen. Der Vierpfötler erhält das Rollbrett vorgesetzt, welches wir anfangs im Bewegungslauf kontrollierten. Sobald der Hund begriff (nach dem Objekt an und für sich, im nächsten Schritt ums Daraufstehen), dass er es bewegen soll, kam das Kommando „Push“ hinzu. Die Teilnehmer/innen und Uebungs-

leiterinnen hatten ganz viel zum Lachen, wie die krausigen Clowns zur Lösung fanden, was Herrchen/Frauchen von ihnen und dem komischen Ding mit Rädern wollten.

Longieren war auch nicht für alle Teilnehmer/innen unbekannt. Doch auch hier hat Ursula ihr Argus-Ausbilderauge walten lassen und auf die Basis-Arbeit geachtet und uns entsprechend korrigiert. Um den Perro in den Trab zu bringen braucht es keine Jogging-Leistung vom Führer, sondern nur bewusste und eindeutige Körpersprache.

Wir haben heute viel repetiert – und uns – als Hundeführer/innen – sicher öfter mal an der Nase nehmen müssen, der Präzision beim einen oder anderen Thema nicht die nötige Aufmerksamkeit gezollt zu haben.

Rundum ein herrlich erfrischender und auffrischender Lehrgang. Danke, Ursi und Maria!

Dank gebührt an dieser Stelle auch den treuen Kuchenbäckerinnen Vera und Marianne, welche uns immer wieder mit neuen, kulinarisch absolut hochfliegenden Kreationen überraschen. Liebsten Dank für die süsse Bereicherung unserer Anlässe!

Nächste Termine:

18.06.17:           Arbeitstag (Wassertraining), in Kieswerk Brienz

19.08.17           Perro-Wanderung (im Sense-Gebiet BE/FR)

02./03.09.17:     Arbeitswochenende (Wasserarbeit/Wanderung) im Südschwarzwald